

Kassel, 15.09.2009

Jobtickets in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1367 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Jobtickets werden im Jahr im Gebiet des NVV verkauft?
2. Wie viele Einrichtungen (wie zum Beispiel die Uni oder der RP) setzen für die Nutzung von Parkplätzen der Einrichtung den Kauf eines Jobtickets voraus?
3. Wie hoch ist der Anteil des ÖPNV als Verkehrsmittel um zur Arbeit zu kommen?
4. Was sind die Konditionen für ein Jobticket für Städtische Bedienstete?
5. Wie viele Jobtickets werden von den Bediensteten der Stadt Kassel abonniert?
6. Wie viele Parkberechtigungen für vergünstigte Stellplätze sind für Bedienstete der Stadtverwaltung im Jahr 2008 ausgegeben worden bzw. waren in Nutzung?
7. Wie viele Fahrzeuge mit Parkberechtigung sind für Dienstfahrten eingesetzt worden?
8. Wie hoch sind die Gesamtkosten (Anmietung, Bauunterhaltung, Reinigung etc.) für die Bereitstellung der Parkplätze für parkberechtigte Städtische Beschäftigte?
9. Wie hoch sind die Kosten pro Stellplatz im Jahr?
10. Wie hoch ist der Kostendeckungsbeitrag durch die Parkberechtigungsgebühr?
11. Mit welchen Maßnahmen soll der ÖPNV-Anteil für den Weg zur Arbeit gesteigert werden?

Die Anfrage ist von Stadtrat Kirchberg und Abteilungsleiter Schäfer, Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen des Hauptamtes, beantwortet.

Karl Schöberl
Vorsitzender

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin